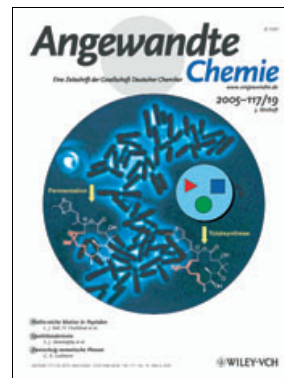


Titelbild

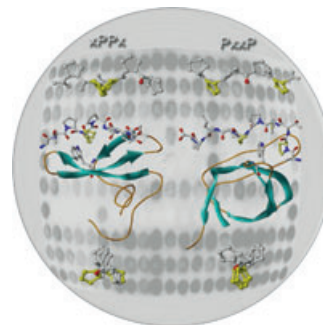
Alexey Rivkin, Ting-Chao Chou und Samuel J. Danishefsky*

Präparative und biologische Studien an Epothilon B (isoliert aus einem Myxobakterium) führten zur Entdeckung eines 26-Trifluor-Analogons mit einer bemerkenswerten Aktivität gegen Xenotransplantat-Tumoren in Nacktmäusen. Dieser Befund unterstreicht das Potenzial der Verwendung von Naturstoffen als Leitsubstanzen, verbunden mit einer gezielten Totalsynthese, bei der Suche nach neuen Wirkstoffen. S. J. Danishefsky et al. stellen im Kurzaufsatz auf S. 2898 ff. ihre Synthesestrategie sowie biologische Daten vor.



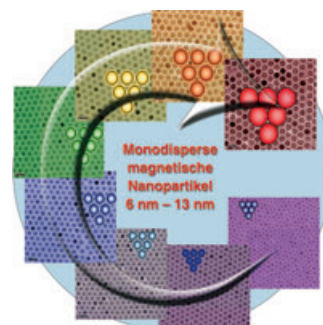
Proteinerkennung

Viele zelluläre Vorgänge verlaufen über Prolin-vermittelte Protein-Protein-Wechselwirkungen. L. J. Ball, H. Oschkinat et al. schildern im Aufsatz auf S. 2912 ff. die Struktureigenschaften der beteiligten Bindungsdomänen und ihrer Komplexe.



Magnetische Nanopartikel

6 bis 13 nm große monodisperse magnetische Eisenoxid-Nanopartikel erhielten T. Hyeon et al. mit einem Verfahren, das dem Wachstum an einem Impfling nachempfunden ist und das sie auf S. 2932 ff. vorstellen.



Nanodrähte

Quasiparallele Nanodrähte, die ihren Ursprung an genau einstellbaren Einzelpartikelpositionen haben, sind unter anderem mit dem Verfahren zugänglich, dass H. Dai et al. auf S. 2985 ff. beschreiben.

